

In der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 12.06.2019 wurde unter TOP 1.8.1 beschlossen, dass entsprechend des Antrags der Ratsherren Scherkenbach und Stefer und der CDU-Fraktion die Stadtverwaltung beauftragt wird, bis zum 31.08.2019 einen Förderantrag für die Durchführung einer MoSIM-Untersuchung als Pilotprojekt zum Nahverkehrsplan des Oberbergischen Kreises beim OBK einzureichen.

Diesem Auftrag ist die Stadtverwaltung nachgegangen und hat fristgerecht am 19.08.2019 einen Antrag beim Amt für Planung, Mobilität und Regionale-Projekte des Oberbergischen Kreises eingereicht. Ziel ist es, dass durch die RVK identifiziert wird, welche Schwachstellen das ÖPNV-Angebot auf dem Wipperfürther Stadtgebiet aufweist, welche Optimierungspotenziale vorhanden und welche Lösungsansätze geeignet sind, damit Wipperfürth insbesondere für ihre älteren und mobilitätseingeschränkten EinwohnerInnen weiterhin attraktiv bleibt und um letztlich auch neue Nutzer gewinnen zu können. Wichtig ist herauszuarbeiten, welche infrastrukturellen Schwachstellen wie z.B. Mängel in der barrierefreien Erreichbarkeit von öffentlichen Räumen, das Fehlen von Querungshilfen, Schwierigkeiten in der altersgerechten Fahrzeug- und Haltestellenausstattung und hinsichtlich einer nutzerfreundlichen Kommunikation vorhanden sind und wodurch diese zu verbessern sind. Die Erkenntnisse der Bürger sind von großem Interesse, da diese das ÖPNV-Angebot nutzen (oder auch nicht) und somit die Experten vor Ort sind. Aufgrund dessen sollen auch hochbetagte Bürgerinnen und Bürger befragt werden.

Über das Ergebnis der Antragseinreichung wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt informiert.